

Ihre Antwort

Ich will Kindern in Indonesien helfen und eine Patenschaft übernehmen für

einen Kindertagesstättenplatz 30 Euro
das Projekt allgemein _____ Euro

Bitte senden Sie mir zunächst weitere Informationen zu anderen Ländern:

- ▶ Argentinien ▶ Bulgarien
▶ Pakistan ▶ Indien

Absender

Telefon _____

E-Mail _____

Datenschutzhinweis

Ihre Daten werden vom Christusträger-Waisendienst nicht an Dritte weitergegeben. Innerhalb des CTWs werden Ihre Daten nur insoweit gespeichert, wie dies für Ihre konkreten Anliegen erforderlich ist. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung, die auf unserer Internetseite eingesehen sowie in der CTW-Geschäftsstelle in gedruckter Form angefordert werden kann.

- Diesen Abschnitt bitte einsenden, mailen oder faxen an 0531.2512984 -

schichten. Auch in Hygiene bekommen sie praktische Anleitung, z.B. Zähne putzen, Hände mit Seife waschen, ein WC benutzen etc.

Der Christusträger-Waisendienst unterstützt diese wertvolle Arbeit durch Projektpatenschaften.

Von Mensch zu Mensch

Vielleicht fragen Sie jetzt: „Was kann ich tun?“ Es gibt verschiedene Möglichkeiten, uns bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen:

▶ Durch eine Projektpatenschaft für einen Kindertagesstättenplatz in Marikoi

▶ Durch Spenden, die wir frei einsetzen können. So können wir Kindern oder Familien in besonderen Notlagen helfen oder neue Arbeitszweige eröffnen.

Noch Fragen?

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir geben gern weitere Auskünfte. Auch auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen: www.waisendienst.de

CTW kompakt

Der Christusträger-Waisendienst ist ein selbstständiger Arbeitszweig der Christusträger-Schwesternschaft.

Grundlage unserer Arbeit ist die erfahrene Liebe Gottes, die wir ganz praktisch an die Bedürftigen und in besonderem Maße an die Not leidenden Kinder weitergeben wollen.

Heute ist der Christusträger-Waisendienst in fünf Ländern (Argentinien, Bulgarien, Indien, Indonesien und Pakistan) aktiv. In ca. 40 Projekten wie Tagesstätten, Heimen, Familien-Hilfsprogrammen und Medizinischen Stationen versorgen, betreuen und fördern wir insgesamt über 2000 Kinder.

Der Christusträger-Waisendienst ist Mitglied des Diakonischen Werkes und wird jährlich von dessen Treuhandstelle geprüft.

Spenden an den Christusträger-Waisendienst sind von der Steuer absetzbar (mildtätig).

Konten

Deutschland

KSK-Esslingen

Konto 837 400

BLZ 611 500 20

IBAN: DE83 6115 0020 0000 8374 00 BIC: ESSL DE 66XXX

Schweiz

Postfinance Zürich

Postkonto 80-54726-0

IBAN: CH16 0900 0000 8005 4726 0 BIC: POFICHBEXXX

CTW ■ Schölkestraße 14 ■ 38118 Braunschweig

Telefon 0531.251 29 83 aus dem Ausland 0049 531.251 29 83

E-Mail: Info@waisendienst.de

www.waisendienst.de



info_de_1911

Christusträger
Waisendienst



Indonesien



Kinder leiden Not
Patenschaften helfen
von Mensch zu Mensch



Indonesien

ist mit etwa 17.000 Inseln das größte Inselreich der Erde. Es ist ein Land der Gegensätze mit einer Vielfalt an Kulturen und Sprachen. Leider kommt es immer wieder zu gewaltigen Naturkatastrophen wie Erdbeben, Vulkanausbrüchen, Überschwemmungen bis hin zu den gefürchteten Tsunamis. Die ca. 240 Millionen Einwohner müssen sich nach der Staatsideologie zu einer der großen Religionen bekennen: Islam, Christentum, Buddhismus oder Hinduismus. Die Mehrheit der Einwohner sind Muslime.

Auf Borneo hat der traditionelle Ahnen- und Geisterglaube noch großen Einfluss.



Jahren aus der medizinischen Arbeit der Christusträger-Schwestern entwickelt. Der einheimische evangelische Verein „Christopherus“ in Semarang ist nun der Träger der verschiedenen Projekte.

Kinder leiden Not

In weiten Teilen des Landes herrscht nach wie vor große Not. Ursachen sind nicht nur Überbevölkerung und Umweltschäden, sondern vor allem Fehlplanung, Korruption und soziale Ungerechtigkeit. Auf der am dichtesten bevölkerten Insel Java sind die Unterschiede zwischen arm und reich besonders groß und hier gibt es auch die meisten Arbeitslosen.

Die Kinder haben unter dieser Entwicklung besonders zu leiden. Die Arbeit des Christusträger-Waisendienstes in Indonesien hat sich in den 70er

Patenschaften helfen

Das **Kinderheim „Christopherus“**, das 1978 in der Hafen- und Millionenstadt **Semarang/ Java** entstand sowie ein Schulpatenschaftsprojekt, waren über Jahrzehnte eine wichtige Hilfe für Not leidende Kinder an diesem Ort. Diese beiden Arbeitszweige konnten inzwischen vollständig in einheimische Hände übergeben werden. Auch die Finanzierung wurde zu 100% vom einheimischen Christopherus-Verein übernommen.

Der Christusträger-Waisendienst ist jedoch weiterhin

in Indonesien tätig: **Marikoi** ist ein kleines Urwald-dorf am Oberlauf des Flusses Kahayan in Kalimantan, dem indonesischen Teil der Insel Borneo. Dort haben wir Christusträger seit Anfang der 80er Jahre eine Krankenstation aufgebaut und waren zusammen mit unseren indonesischen Mitarbeitern in der Kirchengemeinde aktiv. Dabei liegen uns die Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen.

Die Familien wohnen am Fluss und verdienen ihren Unterhalt, indem sie ihre Felder bebauen oder Kautschuk gewinnen. Oft waren die Kinder tagsüber sich selbst überlassen, während die Eltern ihrer Arbeit nachgingen. Deshalb wurden 1993 der **Kindergarten „Yerachmeel“** („Gott erbarmt sich“) gebaut und inzwischen mehrere junge Frauen als Erzieherinnen ausgebildet.

Über die Jahrzehnte haben so hunderte von Kindern aus extrem ärmlichen Verhältnissen Fürsorge und Geborgenheit erfahren. Die betreuten Kinder bekommen täglich mehrere ausgewogene Mahlzeiten. Die Hilfe geht jedoch weit über das bloße Ernähren hinaus:

Die Kinder werden in drei, nach Alter abgestuften Gruppen unterrichtet. Sie lernen bereits hier Rechnen sowie das Lesen und Schreiben der indonesische Sprache (ihre Muttersprache ist ein regionaler Dialekt). Sie haben Freude an Spielen, Liedern und biblischen Ge-

Persönlich

Susanti kam mit großen, traurigen Augen in das Kinderheim „Christopherus“ in Semarang. Damals war sie vier Jahre alt. Einen Vater hat sie nie gekannt. Ihre Mutter hatte keinen festen Wohnsitz und arbeitete in verschiedenen Familien als Hausangestellte. In ihrer neuen Arbeitsstelle war die kleine Tochter



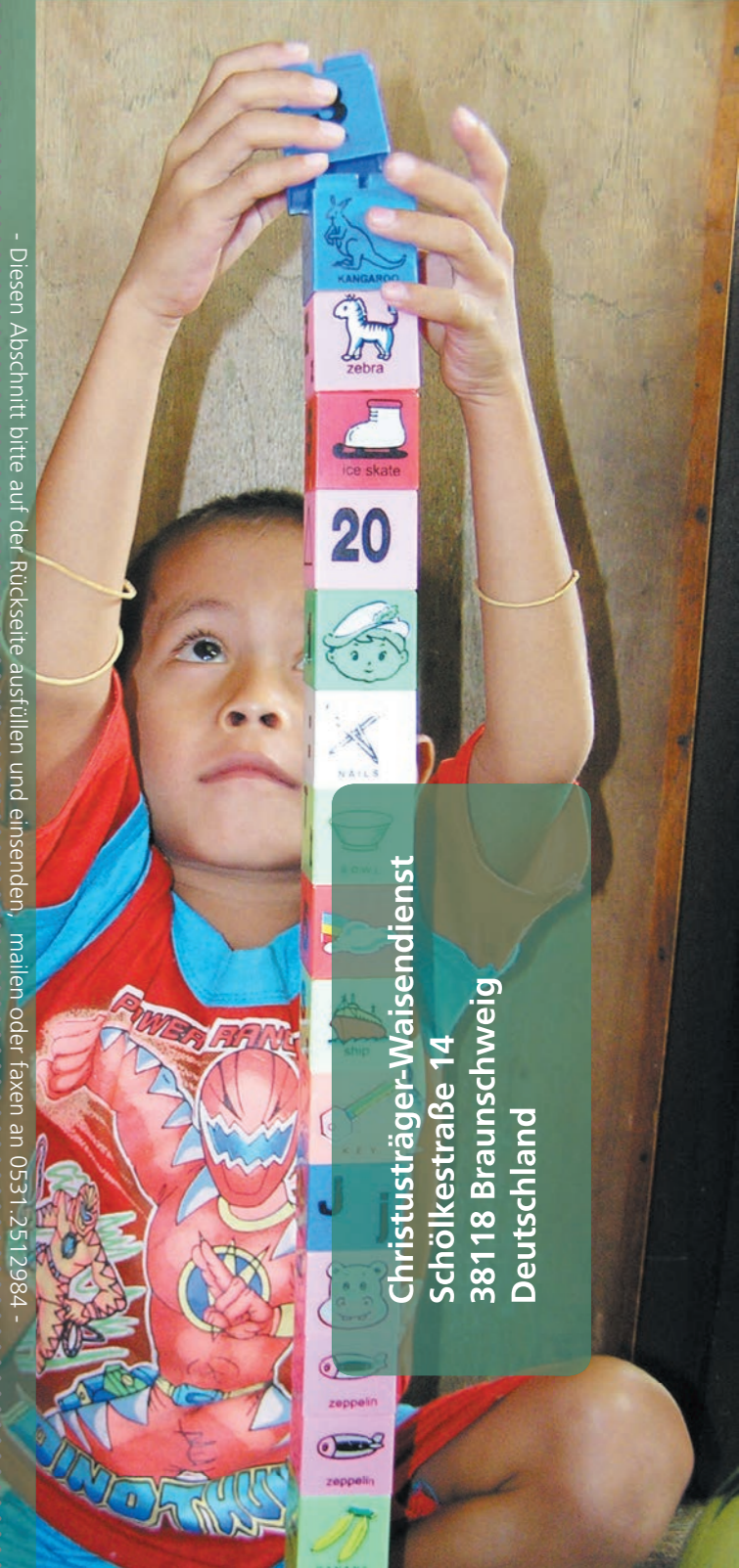
Susanti

nicht mehr erwünscht. Andere Verwandte waren genauso arm und hatten selbst so viele Kinder, dass sie Susanti nicht aufnehmen konnten. Nach mehreren Jahren starb die Mutter an Tuberkulose. Wie gut, dass Santi – so ihr Rufname – ihre Heimfamilie in Semarang hat. Und wie gut, dass es eine Paten-Familie in der Schweiz gibt, die von Anfang an für Santi sorgte und durch Briefe Anteil nimmt an ihrem Leben. Für ihre Entwicklung war und ist es so wichtig zu wissen: Hier ist jemand, dem bin ich wertvoll.

Am Anfang kümmerten sich die älteren Mädchen liebevoll um die „kleine Schwester“ und halfen ihr, ihre Angst zu überwin-

den. Später wurde Santi selbst eine der Großen, die nun als Zimmerälteste Verantwortung übernahm. Sie entdeckte ihre Liebe und Begabung für Musik, vor allem beim Gitarre-Spielen. Das brachte sie auch vielen Kameradinnen bei und begleitet den Heim-Chor bei Festen und Veranstaltungen. Inzwischen arbeitet sie als Erzieherin in einem kirchlichen Kindergarten. Hier kann sie Erfahrungen sammeln und auch einen Teil ihres Gehaltes sparen. Nachmittags hilft sie bei der Betreuung der Kinder im „Christopherus-Heim“. Bald möchte Susanti ein Zimmer außerhalb mieten und „auf eigenen Füßen stehen“. Sie darf vertrauen, dass Gott einen guten Plan für ihr Leben hat.

- Diesen Abschnitt bitte auf der Rückseite ausfüllen und einsenden, mailen oder faxen an 0531 251 2984 -



Christusträger-Waisendienst
Schölkestraße 14
38118 Braunschweig
Deutschland